

Konjunkturumfrage II/2010 im Handwerk des Lübecker Kammerbezirks

Hochgesteckte Frühlingserwartungen wurden nicht ganz erfüllt

In den Monaten April, Mai, Juni 2010 hat sich die Stimmungslage der knapp 16.500 Handwerksbetriebe im Bezirk der Handwerkskammer Lübeck (Städte Kiel, Lübeck und Neumünster sowie die Kreise Hztg. Lauenburg, Ostholstein, Pinneberg, Plön, Segeberg, Steinburg und Stormarn) nicht auf das erwartete hohe Niveau verbessert. Knapp 300 Handwerksbetriebe haben auch diesmal wieder an der **vierteljährlichen Konjunkturumfrage** teilgenommen und beurteilten ihre wirtschaftliche Situation gegenüber dem I. Quartal 2010 wie folgt: 24 % nannten sie gut, 61 % befriedigend und 15 % schlecht (Vorquartal: 8 % gut, 57 % befriedigend und 35 % schlecht).

Der sehr starke Stimmungseinbruch im langen Winter war offensichtlich zu heftig für ein boomendes Frühjahr. Dennoch ist eine **deutliche Aufwärtsentwicklung** festzustellen.

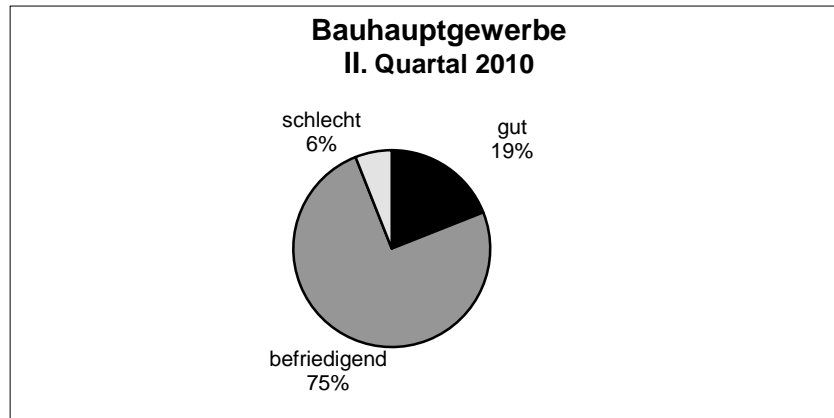
Auch für den **Sommer 2010** sind die **Erwartungen** optimistisch, das heißt 28 % der Betriebe erwarten eine Verbesserung, 65 % kaum Veränderungen und nur 7 % eine Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Situation.

Der **Konjunkturindex**, also der Anteil der guten und die Hälfte der befriedigenden Einschätzungen für einen langfristigen Vergleich, erhöhte sich aufgrund der Stimmungsverbesserung von 36,5 auf 54,5 Punkte. Dadurch nahm der durchschnittliche Konjunkturindex ab 1994 um 0,2 Punkte auf 45,6 Punkte zu.

Die oben bereits angesprochene Abweichung von den sehr positiven Erwartungen für das I. Quartal 2010 (**Soll-/Ist-Vergleich**) sah konkret wie folgt aus: 39 % der Betriebe erwarteten eine Stimmungsverbesserung, 56 % kaum Veränderungen und 5 % eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage.

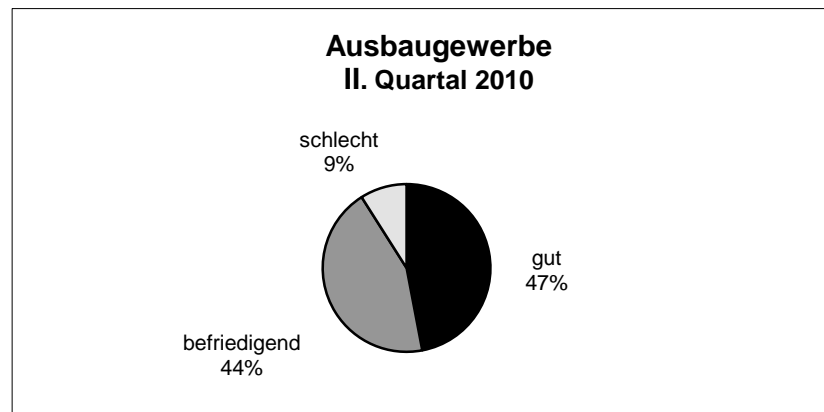
Da bis auf die Handwerke für den gewerblichen Bedarf mit schlechter Geschäftslage alle anderen 6 **Gewerbegruppen** eine deutlich verbesserte Situation vermeldeten, lag diesmal die maximale Differenz der Beurteilungen zur Geschäftslage mit 37 Punkten weit über dem Wert der Vorquartale.

Die **weiteren Stimmungsindikatoren** des II. Quartals 2010 sind differenziert zu betrachten: Während Beschäftigtenzahlen, Auftragsbestand und Umsatz sich verbesserten, gingen Verkaufspreise und Investitionsbereitschaft zurück.



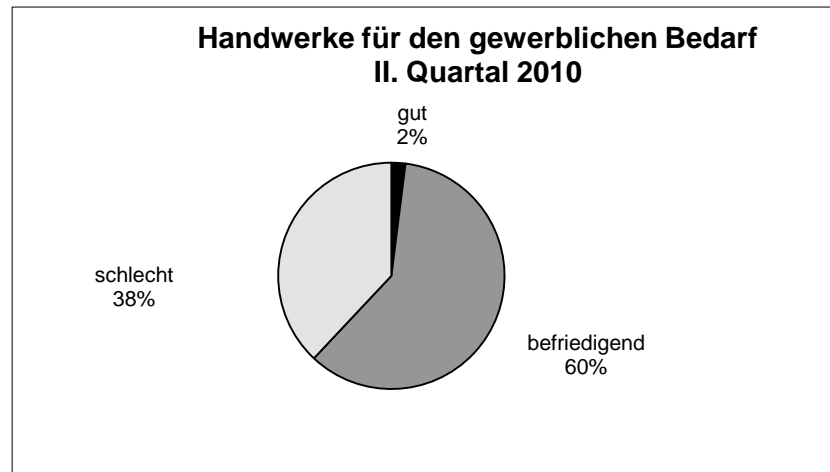
Schneesmelze führt zu Bauaufträgen

Die Beurteilung der Geschäftslage im II. Quartal 2010 hat sich bei den Betrieben des **Bauhauptgewerbes** (Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer und Gerüstbauer) deutlich verbessert: 19 % nannten sie gut, 75 % befriedigend und 6 % schlecht (Vorquartal: 56 % befriedigend, 44 % schlecht). Bei dieser Gruppe fallen die Erwartungen für das III. Quartal 2010 noch besser aus: 24 % verbessert, 74 % gleich geblieben und 2 % verschlechtert.



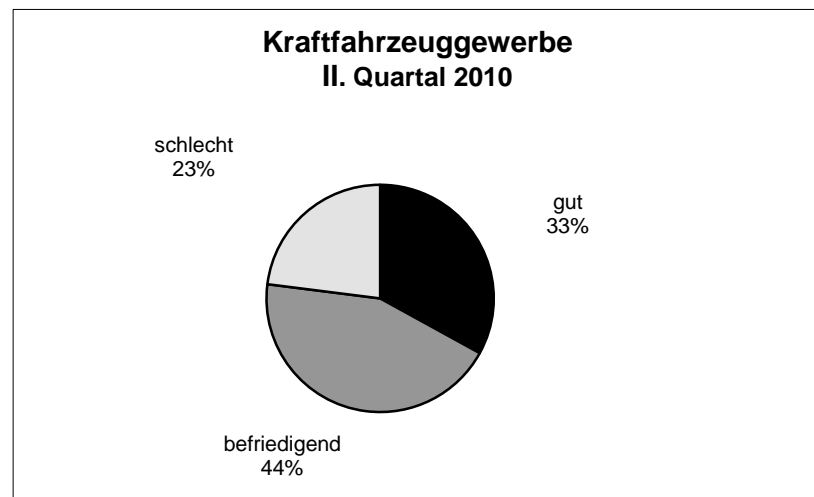
Beste Stimmung beim Ausbaugewerbe

Das Frühjahr 2010 beurteilten die Betriebe des **Ausbaugewerbes** (Stuckateure, Maler- und Lackierer, Klempner, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Glaser, Fliesenleger und Raumausstatter) erheblich verbessert, denn 47 % nannten ihre Geschäftslage gut, 44 % befriedigend und 9 % schlecht (Vorquartal: 17 % gut, 49 % befriedigend, 34 % schlecht). Die Erwartungen für die Monate Juli, August und September 2010 fallen ähnlich wie im Bauhauptgewerbe aus: 25 % verbessert, 72 % unverändert und 3 % verschlechtert.



Stimmung viel schlechter als erwartet bei den industrienahen Gewerken

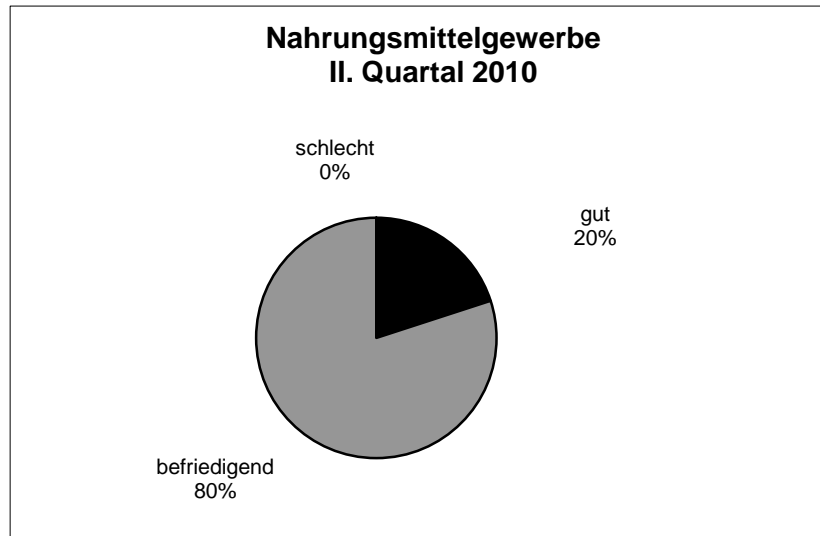
Die Feinwerkmechaniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Elektromaschinenbauer, Metallbauer, Informationstechniker, Gebäudereiniger und Schilder- u. Lichtreklamehersteller als Gewerbegruppe der **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** verspürten als einzige der Gewerbegruppen noch deutlich die Wirtschaftskrise: 2 % dieser Betriebe nannten ihre Geschäftslage gut, 60 % befriedigend, aber 38 % schlecht (Vorquartal: 5 % gut, 60 % befriedigend, 35 % schlecht). Dafür sind die Erwartungen für den Sommer 2010 deutlich besser: 40 % verbessert, 42 % gleichgeblieben und 18 % verschlechtert.



Kfz-Gewerbe mit verhaltener „Stimmungsbeschleunigung“

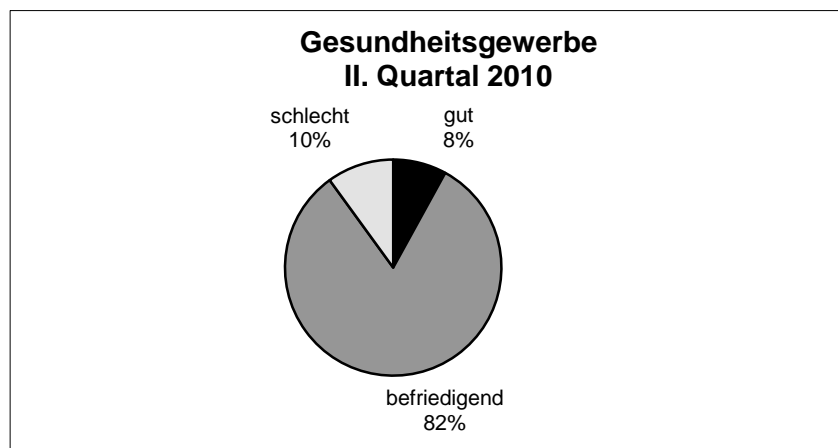
Bei den Betrieben der **Kraftfahrzeug-Handwerke** (Karosserie- und Fahrzeugbauer sowie Kraftfahrzeugtechniker) blieb die Stimmung etwa auf dem Durchschnittswert aller Gewerbegruppen: 33 % dieser Betriebe nannten ihre Geschäftslage gut, 44 % befriedigend und 23 % schlecht (Vorquartal: 10 % gut, 64 % befriedigend, 26 % schlecht). Auch hier sind die Erwartungen positiv, denn 26 % dieser Betriebe gehen von einer Ver-

besserung, 57 % von geringen Veränderungen und 17 % von einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage voraus.



Beste Zukunftserwartungen beim Nahrungsmittelgewerbe

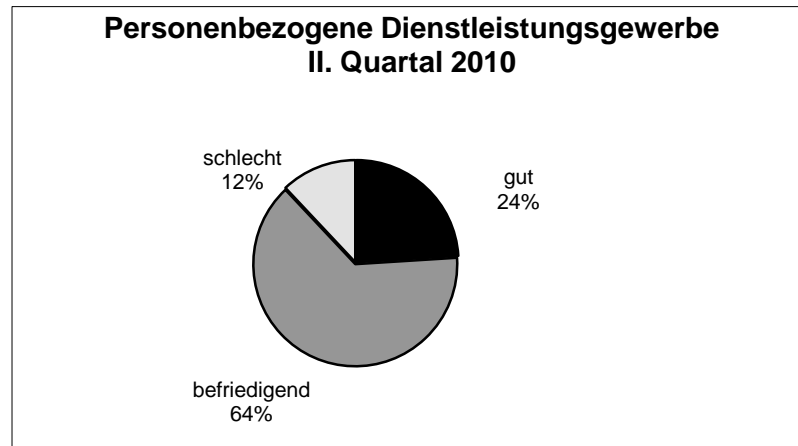
Die Stimmung der Betriebe des **Nahrungsmittelgewerbes** (Bäcker, Konditoren, Fleischer) hat sich im II. Quartal 2010 erheblich verbessert (20 % gut, 80 % befriedigend). Im Vorquartal lagen die Werte noch bei 73 % befriedigend und 27 % schlecht. Die besten Erwartungen aller Gewerbegruppen für das nächste Quartal sehen wie folgt aus: 36 % verbessert, 64 % kaum verändert.



Gesundheitsgewerbe kommt nicht richtig in Schwung

Die Betriebe des **Gesundheitsgewerbes** (Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker, Orthopädieschuhmacher und Zahntechniker) hatten eine fast ausgeglichene Stimmungseinschätzung: 8 % gut, 82 % befriedigend und 10 % schlecht (Vorquartal: 74 % befriedigend, 26 % schlecht). In dieser Gewerbegruppe besteht die größte Unsicherheit, denn nur 16 % dieser Betriebe gehen von einer Verbesserung ihrer Ge-

schäftslage aus, aber 84 % sehen kaum Veränderungen bzw. sind unsicher hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung.



Durchschnittsstimmung beim personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe

Beim **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe** (Boots- und Schiffbauer, Uhrmacher, Gold- und Silberschmiede, Damen- und Herrenschneider, Kürschner, Zweiradmechaniker, Friseure, Kosmetiker, Schuhmacher, Textilreiniger, Fotografen, Buchdrucker) liegt die Gesamtbeurteilung der Geschäftslage des II. Quartals 2010 in etwa auf dem Durchschnittsniveau aller Gewerbegruppen: 24 % gut, 64 % befriedigend und 12 % schlecht (Vorquartal: 13 % gut, 54 % befriedigend, 33 % schlecht). Die sehr positiven Zukunftserwartungen für den Sommer 2010 sehen wie folgt aus: 33 % verbessert, 59 % kaum verändert und 8 % verschlechtert.